



Projektbeschreibung

Stand: 24.07.2015

Projekttitel:

Intergenerative Anlaufstelle in der Gemeinde Bergkirchen

Antragsteller:

Gemeinde Bergkirchen

Gesamtkosten:

148.197,06 €

LAG:

07 Dachau AGIL e. V.

Zuordnung zu einem oder mehreren Entwicklungszielen der LES „Vielfalt vernetzen“: Bezug zur LES)

Direkte Zuordnung zu **EZ 4:** „Nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen und inklusive Chancengerechtigkeit“ – hier **HZ 1:** „Begegnung der Herausforderungen des Demographischen Wandels – Umsetzung mindestens zweier Maßnahmen“.

Weiterer Bezug zu **EZ 2** „Umgang mit dem prognostizierten Bevölkerungswachstum, interkommunale Steuerung der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie Ausbau des ÖPNV-Angebots und Reduktion der Verkehrsbelastung“ und dem **LES-Dachziel** „Intensivierung und Vernetzung der Kommunikation im Dachauer Land“.

Kurzdarstellung des Projekts:

Zur Organisation und Koordinierung unterschiedlicher Aufgaben in der Seniorenarbeit sowie der intergenerativen Arbeit wird eine zentrale, intergenerative Anlaufstelle im Begegnungszentrum „Brugger Haus“ in Bergkirchen eingerichtet. Eine Projektleitung in Vollzeit soll

1. Bereits bestehende Angebote und Einrichtungen zusammenführen und zu einer besseren Nutzung bringen, z.B. die Nachbarschaftshilfe koordinieren mit Anstaltungen von Seniorenclub, Bürgerhaus-Treffpunkten, VdK, Caritas, PGR etc. und landkreisweit vernetzen. Ein Mobilitätskonzept für Senioren in der Gemeinde Bergkirchen erstellen (26 Ortsteile) unter Einbeziehung des Fahrdienstes der Nachbarschaftshilfe, Bergkirchen Mobil etc.. Bedarf und Wünsche von Senioren ermitteln, welche Aktivitäten angeboten werden sollen. Ein Programm für Aktivsenioren erstellen (z.B. Wanderungen, Ausflüge, kulturelle Angebote).
2. Gleichzeitig sollen durch die Projektleitung neue Angebote entwickelt und umgesetzt werden, um die Gemeinde auf die Herausforderungen des demographischen Wandels vorzubereiten. Die Vereine sollen spezielle Angebote für Senioren entwickeln, z.B. durch die Sportvereine: Angebote für Seniorengymnastik, Bewegung im Alter, Volkstanz, Wanderung mit Senioren z.B. am Maisach-Wanderweg, Herzsportgruppen mit Kardiologen. Angebote von den

Theatergruppen, Musikgruppen und Chören der Gemeinde: z.B. Singen mit Senioren, Kinder machen Musik mit und für Senioren. Im neuen Seminarraum des Bruggerhauses können Spielenachmittage für Senioren (z.B. Schafkopf, Schach, Watten etc.) von Vereinen und Jugendlichen angeboten werden. In der Bücherei können Senioren für Kinder vorlesen. Der neue Seminarraum eignet sich gut für medizinische Vorträge und Kurse vom Arzt und Physiotherapeuten, z.B. Gedächtnistraining-Kurse. Die Küche eignet sich gut für Kochkurse für Diabetiker, Kochkurse für Senioren etc.

3. Zudem erarbeitet die Projektleitung Verbesserungsmöglichkeiten der Mobilitätskonzepte der Gemeinde, welche passgenau auf die Bedarfe der SeniorInnen angepasst werden (Auslastung Seniorenmobil, AST-System, Bergkirchen Mobil). Ausgangsbasis für Angebote und Vernetzung wird eine gemeinsam mit SeniorInnen und Betroffenen erstellte Bedarfsanalyse sein. Diese soll in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden. Auch soll durch die Projektleitung eine Erstberatung und Weitervermittlung ratsuchender älterer Menschen erfolgen.

Das Büro der Projektleitung wird im Bruggerhaus in Bergkirchen angesiedelt. Dort wird somit eine Anlauf- und Koordinierungsstelle für Seniorenarbeit und dem Aufbau der Generationenarbeit in der Gemeinde Bergkirchen geschaffen. Eine ausgestattete Küche und ein multifunktionaler Seminarraum ermöglichen spezielle Kochkurse, Vorträge, Workshops und Treffen aller Art.

Es handelt sich um ein Einzelprojekt der Gemeinde Bergkirchen. Das Projekt stellt ein kommunales Folgeprojekt von „Demographie managen“ dar, welches in der vergangenen LEADER-Förderperiode auf landkreisebene umgesetzt wurde und nun bereits in die Nachhaltigkeitssicherung übergegangen ist.

Folgende Maßnahmen sollen mit LEADER gefördert werden:

1. Projektmanagement
Geplant ist die befristete Einstellung einer Fachkraft zu 100%. Die Eingruppierung erfolgt in TVÖD E6, Stufe 3. Zusätzlich zu den Personalkosten sollen Mittel für Fortbildungen, Fachliteratur, Reisekosten eingeplant werden.
2. Öffentlichkeitsarbeit
 - a. Digitale Medien
 - b. Druckmittel
 - c. Organisation von Veranstaltungen und dafür Redner / Experten
3. Ausstattung Küche Bruggerhaus
 - a. Komplette Einbauküche mit Geräten
4. Ausstattung Seminarraum Bruggerhaus
 - a. Mobiliar (Tische und Stühle)
 - b. Monitor

Projektziele:

- Bedarfsanalyse im Vorfeld gemeinsam mit Betroffenen sowie regelmäßige Anpassung der Projektziele an reale Bedarfe der SeniorInnen
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur
- Bessere Nutzung vorhandener sozialer Infrastruktur durch Bündelung und Vernetzung
- Vernetzung bestehender und Schaffung neuer Angebote speziell für SeniorInnen
- Vernetzung der Vereine und Nachbarschaftshilfen

- Ausbau des ehrenamtlichen Netzwerks
- Umsetzung wichtiger Bestandteile des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes auf kommunaler Ebene
- Sicherstellung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Altersgruppen durch bedarfsgerechte Mobilitätschancen
- Besserer Einsatz des bereits existenten Seniorenmobils
- Verbesserung und seniorengerechter Ausbau des bestehenden Mobilitätskonzeptes
- Schaffung niedrigschwelliger Angebote im Bereich Seniorensozialarbeit
- Abbau möglicher Barrieren im Zugang zum Altenhilfesystem für ältere BürgerInnen
- Leisten eines positiven Beitrags zu einer inklusiven Gemeinschaft

Innovative Aspekte des Projekts:

Die Kombination von Sozialarbeit mit einem/ einer zentralen Ansprechpartner / Ansprechpartnerin, zugehender Sozialarbeit, Netzwerkarbeit und Bürgerbeteiligung ist für die Gemeinde als auch den Landkreis Dachau neu. Die Verknüpfung der verschiedenen Bereiche wird zum einen den Bedarfen der älteren Menschen gerecht und sorgt zum anderen für eine ständige Aktualisierung in der Einschätzung weiterer Bedarfe an Information, Beratung und Angebotsinteressen der BürgerInnen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Das Projekt leistet einen direkten, positiven Beitrag zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“. Zur Verbesserung der Mobilitätschancen von älteren Menschen (und allen anderen) wird das bestehende lokale Angebot von „Bergkirchen Mobil“ genutzt und ausgebaut. Damit wird auch angestrebt, private individuelle Fahrdienste zu verringern und die älteren Menschen für ihre Fahrten an das Netz von „Bergkirchen Mobil“ anzubinden.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Projekt leistet einen direkten, positiven Beitrag zum Thema „Demographie“ aufgrund der Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes des Landkreises Dachau in der Gemeinde Bergkirchen. Die angestrebte örtliche Vernetzung ermöglicht die intergenerative Arbeit, etwa Entwicklung von gemeinsamen Projekten mit älteren Menschen und Kindertagesstätten oder Schüler- und Jugendgruppen.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Das Projekt stellt ein Folgeprojekt aus „Demographie managen“ dar, welches bis 2015 auf Landkreisebene umgesetzt wurde. Dort wurden Themenfelder eruiert, die besonders auf Gemeindeebene angegangen werden sollen, wie beispielsweise „der Erhalt und Ausbau der Mobilität auf dem Land, die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum im Landkreis [...] und die Schaffung von niederschwelligen Beratungsanlaufstellen vor Ort, die zudem den Aspekt der zugehenden Sozialarbeit unterstützen und Ehrenamtliche in diesem Bereich vernetzen und fördern“ (Lokale Entwicklungsstrategie „Vielfalt Vernetzen“, Seite 51). Die Durchführung des Projektes ist somit eine konkrete Umset-

zung der aus „Demographie managen“ entstandenen Konzepte. Das kommunale Einzelprojekt dient als Pilot für weitere Gemeinden des Landkreises.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

Ein zentrales Element der Arbeit der Projektleitung ist die Einbindung und Verknüpfung der örtlichen Akteure und Initiativen wie Vereine, Nachbarschaftshilfen, Pfarreien, Schulen, Kindergärten, Ehrenamtsinitiativen. Die Einbeziehung der Bürger geschieht über Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Befragungen und lokale runde Tische sowie Bürgersprechstunden. Die Ermittlung der Wünsche und Bedürfnisse der BürgerInnen in Bergkirchen wird so immer wieder aktualisiert und das Projekt dadurch flexibel an die Bedarfe angepasst.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Innerhalb der Gemeinde wird die Projektleitung auf „Runde Tische“ und andere Vernetzungsaktionen leiten, wie z.B. einen Runden Tisch zur Seniorenarbeit oder projektorientierte befristete Gremien. Für die Vernetzung über die Gemeinde hinaus wird die Kooperation mit „Demographie managen“ im Landratsamt Dachau und die Beteiligung am Netzwerk „Lotsen im Hilfenetz“ von Bedeutung sein.

Auflistung der geplanten künftigen Kooperationspartner

- Überregional
 - o Sozialministerium
 - o Aktion „Bergkirchen ist ganz Ohr“
 - o Bezirk von Oberbayern
 - o Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (z. B. Ernährungsfachfrauen)
- Landkreisweit
 - o Landratsamt Dachau – Demographie Managen, KOBE, Sg. 22
 - o Aktivsenioren
 - o Projekt „Lotsen im Hilfenetz“
 - o Aktion „Gesicht zeigen“
 - o Dachau AGIL e. V.
 - o Landkreissenorenbeirat
 - o Behindertenbeauftragter des Landkreises
 - o Verein Behinderte und Freunde
 - o Caritas
 - o AWO
 - o Pflegedienstleister
 - o Franziskuswerk Schönbrunn
 - o KJR
 - o Zweckverband für Kinder- und Jugendarbeit
 - o Dachauer Forum
 - o VHS Dachau Land
 - o Sparkasse Dachau
 - o Volksbank Dachau

- Gemeindlich
 - o Seniorenbeauftragter
 - o Behindertenbeauftragter
 - o Aktivsenioren
 - o Nachbarschaftshilfe
 - o Bergkirchen Mobil
 - o VHS Bergkirchen
 - o BKK ProVita
 - o Pfarrgemeinden/Seniorenclubs/Firmgruppen
 - o Schule/Ganztagsklasse/Hort/Jugendarbeit/Kindergärten
 - o Musikgruppen und Chöre der Gemeinde
 - o Hausarztpraxen/Massage-, u. Physiotherapiepraxen
 - o Theatergruppen der Gemeinde
 - o Sportvereine und Gartenbauvereine im Gemeindegebiet
 - o Gewerbeverband Bergkirchen
 - o Helferkreis Asyl

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Nach der beantragten Förderphase von drei Jahren stellt die Gemeinde Bergkirchen den Fortbestand der Koordinatorenstelle mit mindestens 20 Wochenstunden sicher.

Zeitplan:

Projektbeginn September 2015 bis August 2018.

Kostenkalkulation:

Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit	131.057,76 €
Ausstattung Küche	4.226,59 €
Ausstattung Seminarraum	12.912,71 €
Gesamt	148.197,06 €

Datum:

2. Bürgermeisterin Edith Daschner